

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

IAM P  
C. INFÜHR

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

2004 -11- 25

PCT

An:

CT IPS AM Mch P  
siehe Formular PCT/ISA/220

rec. NOV 22 2004

IP  
time limit 22.07.05

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT EP 2004 008157

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

21.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

22.09.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H01L 1/28

Anmelder

SIEMENS AKTIEGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☐ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bub, A

Tel. +49 89 2399-7209



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/008157

---

**Feld Nr. II Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-7, 9, 10 Nein: Ansprüche 1,8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2-7, 9, 10 Nein: Ansprüche 1,8
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und  
Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf das folgenden Dokument verwiesen:

D1: CISCO SYSTEMS, [Online] 17. August 2001 (2001-08-17), XP002300000  
INTERNET Gefunden im Internet:  
URL: <http://web.archive.org/web/20030403045628/http://www.cisco.com/warp/public/131/3.pdf> [gefunden am 2004-10-08]

2. Unabhängige Ansprüche

2.1. Unabhängiger Anspruch 1

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zum Verwalten einer Gruppe von Netzzugangsservern (Seite 2, Abschnitt "SGBP", "In a multiple Access Server environment, the network administrator may designate a group of Access Servers to belong to a stack group.") innerhalb der das "Multichassis Multilink Point to Point Protocol", kurz MMP, angewendet wird (D1, Seite 1, Abschnitt "Introduction"), wobei von jedem Netzzugangsserver dieser Gruppe eine Adressliste der übrigen Netzzugangsserver verwaltet wird (Seite 5, Abschnitt "SGBP", "1. sgbp group <name>, Zeile 1-9, und Seite 4, Abbildung oben).

Der Unterschied zwischen der Offenbarung des Dokumentes D1 und dem Gegenstand des unabhängigen Anspruches 1 ist, "daß die An- und/oder Abmeldung eines neuen [sic] Netzzugangsservers (...) derart erfolgt, dass eine Adressliste (...) stets den aktuellen Stand (...) aufweist."

Die zu lösende Aufgabe wird darin angesehen, die Konfigurationsdaten auf dem aktuellen Stand zu halten.

Es wird als naheliegend angesehen, daß der Fachmann bei der Verwaltung eines Netzes stets bemüht ist, die Konfigurationsdaten auf dem aktuellen Stand zu halten. Dazu würde er sich der Befehle, entsprechend der Lehre aus D1, Abschnitt "SGBP" auf Seite 4 bis 5, insbesondere "sgbp group" und "sgbp member" bedienen, um die Aufgabe entsprechend zu lösen.

### 3. Abhängige Ansprüche

Der abhängige Anspruch 2 wird als neu und erfinderisch angesehen (Artikel 33(2) und (3) PCT). Er löst die Aufgabe, die Konfiguration der Adressenliste zu erleichtern. Die von Anspruch 2 abhängigen Ansprüche werden deshalb ebenfalls als neu und erfinderisch angesehen.

Entsprechendes gilt ebenfalls für den abhängigen Anspruch 9, der den gleichen Gegenstand wie Anspruch 2 für einen Netzzugangsserver definiert.

### Zu Punkt VIII

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Die Ansprüche 1 und 8 entsprechen nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. In den Ansprüchen wird versucht, den Gegenstand durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren; damit wird aber lediglich die zu lösende Aufgabe angegeben, ohne die für die Erzielung dieses Ergebnisses notwendigen technischen Merkmale zu bieten.

2. Anspruch 1 definiert die "Abmeldung eines neuen Netzzugangsservers", was als widersprüchlich angesehen wird, da ein bereits angemeldeter Netzzugangsserver nicht neu ist. Anspruch 1 ist deshalb ebenfalls als unklar anzusehen (Artikel 6 PCT).

3. Anspruch 3 ist abhängig von den Ansprüchen 1 bis 2 und definiert "eine zweite Nachricht". In Anspruch 2 wird jedoch ebenfalls "eine zweite Nachricht" definiert, weshalb Anspruch 3 abhängig von Anspruch 2 als unklar (Artikel 6 PCT) anzusehen ist.

Weiterhin wird in Anspruch 1 **nicht** eine erste Nachricht definiert, wodurch die Definition einer "zweiten Nachricht" in Anspruch 3 widersprüchlich ist und somit Anspruch 3 abhängig von Anspruch 1 ebenfalls als unklar (Artikel 6 PCT) anzusehen ist.

Der Anspruch wurde deshalb nur abhängig von Anspruch 2 interpretiert.

Da die Ansprüche 8 bis 10 den gleichen Gegenstand wie die Ansprüche 1 bis 3 für einen Netzzugangsserver definieren, gelten die oben genannten Einwände sinngemäß ebenfalls für die Ansprüche 8 bis 10.

4. Anspruch 6 ist abhängig von den Ansprüchen 1 bis 5 und definiert "eine dritte Nachricht". In Anspruch 1 wird jedoch keine erste oder zweite Nachricht definiert, weshalb Anspruch 6 abhängig von Anspruch 1 als unklar (Artikel 6 PCT) anzusehen ist.

Der Anspruch wurde deshalb nur abhängig von Anspruch 2 bis 5 interpretiert.

5. Um [REDACTED]  
b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich **für jede Änderung** aufzuzeigen und anzugeben, **auf welche Stellen** in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT).

Gegebenenfalls können diese Angaben in **handschriftlicher Form** auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

6. Der Anmelder wird gebeten, die Änderungen auf Austauschseiten wie in Regel 66.8 a) PCT vorgeschrieben einzureichen. Insbesondere sollten Reinschriften der Änderungen in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden.

Der Anmelder wird außerdem darauf hingewiesen, daß infolge der Regel 66.8 a) PCT der Prüfer im PCT-Verfahren keinerlei auch noch so geringfügige Änderungen vornehmen darf.